



**Gestern Vormittag** im großen Saal „Weiß Blau“ in der Volksmusikakademie: Die 25 jungen Musiker und ihre Referenten beim gemeinsamen Singen.

## „Don't worry, be happy“

Junge Musiker proben bei Voixgroove-Seminar – und haben teils gar nichts mit Volksmusik am Hut

Von Jennifer Jahns

**Freyung.** Schon auf dem Flur ist es zu erahnen. Tuba-Klänge, Cello, Flöten-Töne. Und wenn man die Tür öffnet, kommt einem der volle Klang entgegen: Insgesamt drei Tage lang – noch bis zum heutigen Mittwoch – sind 25 junge Musiker zu Besuch in der Freyunger Volksmusikakademie. Sie alle besuchen ein Seminar, der Titel: „Voixgroove“. Und einige der jungen Teilnehmer hatten bislang gar nichts mit Volksmusik am Hut.

Die Zwillinge Johanna und Sarah Hölzl (18) aus Freising zum Beispiel. Beide gehen auf ein musikalisches Gymnasium. Sarah spielt Cello, Johanna Querflöte. „Aber bis Montag hatte ich keine Ahnung von Volksmusik, das ist meine erste Erfahrung damit“, sagt Johanna. Über einen Freund, der ebenfalls am Seminar teilnimmt, sind sie jetzt zum „Voixgroove“ gekommen. Anfänglich sei das erstmal ungewohnt gewesen. Aber bereits nach den ersten gemeinsamen Übungen fanden sich die Teilnehmer zusammen und die Erfahrungen seien sehr spannend.



**Hatten bisher nichts mit Volksmusik zu tun:** Die Zwillinge Johanna (re., Querflöte) und Sarah Hölzl (2. v. l., Cello).



**„Froh, dass wir das Seminar durchführen können“:** musikalischer Akademie-Leiter Roland Pongratz.



**Blasinstrumente, Harmonika, Geige:** Bei dem Seminar werden die Musiker zusammengewürfelt – und es darf Verschiedenes entstehen.

### Coronabedingt keine öffentliche Präsentation

Aufgeteilt in vier Gruppen wird drei Tage lang geprobt. „Für manche Musiker ist das das erste Mal, dass sie in einer Gruppe spielen“, sagt Roland Pongratz, musikalischer Leiter der Volksmusikakademie. Beispielsweise ist auch beim jetzigen Seminar ein junger Harmonika-Spieler dabei, der erstmals erlebt, wie es ist, in der Gruppe zu spielen und aufeinander zu achten.

Jede der vier Gruppen übt mit ihrem Referenten (Stefan Huber – Tuba, Andreas Schmid –



**Vier Referenten** bestreiten das dreitägige Seminar, darunter Stefan Huber (re.), der bei der bekannten Blasmusikgruppe „LaBrassBanda“ die Tuba spielt. – Fotos: Jahns

Harmonika, Matthias Pürner – Harmonika, Marie-Theres Fehring – Harfe) ein Lied ein. Bei

Stefan Huber – Musiker bei der Band LaBrassBanda – beispielsweise wurde gestern „Don't

worry, be happy“ geblasen und gepfiffen. Am Abend spielen sich die Gruppen dann jeweils

ihre Tagesprojekte vor.

Eine große, öffentliche Präsentation der Stücke mit den jungen Musikern, die aus ganz Deutschland und Österreich kommen, kann es coronabedingt leider nicht geben. „Aber wir sind froh, dass wir das Seminar überhaupt abhalten können“, sagt Akademie-Leiter Pongratz mit Blick auf die turbulenten vergangenen zwei Jahre, in denen die Akademie immer mal wieder über lange Zeit geschlossen bleiben musste. Das „Voixgroove“-Seminar findet unter der 2Gplus-Regelung statt. Und Pongratz hofft, dass sie die Akademie weiter offen halten dürfen: „Der Januar und der Februar sind bestens gebucht.“